



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

4 De iniurijs. Von bewisner iniuri oder schmachait.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Art. 1. Wiewol directio / das ist / wann ein klag stracks oder nützlich gegeben / der klage halben / so sein sye doch im brauch etwas vndercheiden. Dann welchem ein klag stracks gebürt / vermög der außgedruckten wort im gesetz begriffen / die haist directa / cyn stracke klag. Wann aber vmb ain handel kain lautter gesetz oder klag / vnd dennoch derselb von wegen naturlich er billichait / durch ain verklärung / ainen sondern gesetz oder klag mer gleich vnnd anhengig: So mag derselb mit nützlicher klag vmb sonil er schaden gethan werden erfordert. Aber die klag in factum / der thar halben / wird gegeben vñ zugefügten schaden / welcher im gesetz Aquilia nit ist begriffen. vt ff. eo. l. si. seruum. §. si.

Summa.

Das ein frembd vnbillich ertödt mensch oder vierfüßig waidwilt / bezahlt soll werden / zñm höchsten es das selb jar geschätzt ist. §. 1. 2. 8.

Dz dses gesetz vnschuldig / welcher an gewölicher schießstat / oder durch baumschneitē ongewer getödt het. §. 3. 4. 5.

Das der arzt oder maulkreiber vmb iñr verwarlosung schuldig. §. 6. 7.

Das auch in diser klag ander schädē / so auß solcher tödtung vns zūgestanden / sollen gebüßt werdenn. §. 9.

Anderweder den thäter vmb den schädē / auß disem capitel / oder vmb gleiche vergeltung zū beklagen. §. 10.

Im dritten capitel (dann das ander ist nit mer im brauch. §. 11.)

Waserlay schadens gethon / der selb wär gleich en todschlag / aber doch mit gefär beschehen: das als dann derselb gestrafft / wie teurest das beschädigt ding in dreissig tagen geschätzt ist gewesen. §. 12. 13. 14.

De iniurijs

Von abtrag zugefügter Iniuri oder schmachait.

Tit. III.

Generaliter. Nach gemainestem verstand zereden / haissen allerlay handlung Iniurien oder schmaße / die widerrecht beschehen. Aber inn sonderhait vñ engerm verstand / haist Iniuri auch ain verhöhnung / schmach / oder verachtung / so die Griechen *βλασφημία* nennen: wird auch ein verwarlosung oder verschuldung / inn Griechischer sprach *ἐνδοξα* gehaissen / als oben im gesetz Aquilia / der schade auß verwarlosung gegeben seyn verstanden wird: Auch wird Iniuri für ein vnbillichait / vñ vngerechtigkait verstanden / so dye Griechen *ἀνομία* *ἀδίκημα* nennen. Dann wann der Pretor wider ainen nicht mit recht vñchail schöpffe: So wird gesagt / das derselb Iniuri oder vnbillichait wider recht haab empfangen.

2. Iniuria. Iniurien aber oder schmach wird nicht allain begangenn / wann ainer mit feusten oder stecken geschlagen / sonder auch mit Worten gescholten: oder so ainer güt wissēsen gehabt / das im yhener nichts schuldig war / vñ dennoch seine güter / als ains schulners het eingezogen vñnd besessen: oder so yeman ain andern zeschmäßen / buchelt / oder färbelt / oder Zistori geschriben / gedicht auß gehn lassen / oder sonst betrüglich darzū geholfē het / dergleychen ding zewolbringen: Oder so ainer ein frome Matron oder haußfraw / oder treffenlicher geschlecht kindern nachgestellt / vñnd spöcklich vmb iren glympf angesucht het: vñnd inn vil ander weg der gleichen / dadurch Iniuri oder schmach offentlich mögen beschähen.

3. Patitur. Nicht allain aber mag yeman an seyner aignen person Iniuri leyden / oder geschmecht werden / sonder in seiner kinder namen / die er im gewalt hat / vñnd allermait an seiner haußfrawen. Wann du der halben / ains sondern mans tochter / welliche dem Titio verheyrat / geschmächt hetest: so magst du vmb solliche schmach nicht allain inn namen der tochter

Der tochter/sonder auch an stat des vaters/vnd ha-
aber wenn der hauswirdt geschmächet/das mocht die
ge/dz die weiber vñ den männern/vñ mit die männer durc-
den. Auch mag der schweher in namen seiner schwoor oder sons weib / soner er anders den
son ym gwalt hat/sich der bewisnen Iniuri oder schmachait beclagen.

4. Seruis. Aber die leibaignen leut werden für ir person nit geschmächet / sonder allain
durch sie der herre. Nit aber dermassen/wie oben von kindern vñ hauffrauen gemelt ist/
sonder allain wenn etwas so hefftig wider sie gehandelt/das offentlich des herren schmach
berühret: als wenn yman ein frembden leibmenschen hefftig od schwerlich schlug / möcht
sich der herre d schmach beclagē. Set er aber d leybman sonst heyloß tabing od spotwort
zugesetzt/oder yne schlechlich mit der faust geschlagen: so gebürt dem herren wider ynen
Ehain clag vmb schmachait.

5. Si cōmuni. Wenn aber ein gmainer leybmēsch gschmächet/so ist billich/dz die schmach
nach anzahl irs eigenthumbs/so yder her am leibman hat/nit getailt/sonder nach würdig
Ehain der herren/so damit geschmächet/geschertzt werd. Sett aber Titius allain die frucht
messung/vñnd Meuius das eigenthumb: so wirdt mer verstanden/das die schmach dem
Meuius sey beschehen.

6. Sed si libero. So aber ein freier mensch/der dir mit gütē glauben dient/schmächet: so
hastu nit daruñ zeklagen/sonder der frey mensch mag für sich selb d schmach fürnemē:
ehr wär dann dir zeschmach geschlagen worden. Dergleichen wirdt dir auch die clag vmb
schmach so offte gegeben/wie offte ein frembder leybman/so dir mit gütē glauben dient/dir
zespott wider recht geschmächet wirdt.

7. Poena autem. Die straff vmb schmach eins zerbrochen oder zerribnen glids / war vñ
der xij tafel gesetz ein talion/oder gleiche vergeltung/namlich das ein glid vmbd ander
müß verderbt werden. Aber durch ein bainbruch oder bainschrot/warde ein geldstraf auff
gelegt/vmb der alten armut willen. Nachuolgend aber haben die Pretores zugelassen/das
die gschmächten/ir schmach solten scherzen: also das der Richter d beclagten so hohe soll
dürten / wie hohe der gschmecht die schmach het gschertzt/oder auch geringer / nachdem
es dem Richter für güt wirdt gesehn.

Wrtle. Wiewol auch vorzeit sich der thäter/mit d gschmächten vñ den schaden vergleichē mocht:
so be gab sich doch offte/das ihener/diem/den schaden abzetragen nit vermocht/vñ damit
dennoch solhe müßwill nit vngestrafte blib/er mit gleicher leibstraff buessen müß. Nachdē aber die schmach
her geweylund so freuentlich/das sie irer armut halben vill vñfugs/wie noch geschicht anrichten/in hoffnū
ge/man würd ynen als nahtenden wenig abziehen/vñd sie die fencfnus oder dergleichen ringe straff / die
sie lieber hetten/nit abschrecken mocht: so ward solhen buben nach gelenhait irer verbrechung irer armut
halbenn ein geldstraff auffgebunden/welche ynen vill schwärer/dann ain tag oder etlich/mit wasser vñnd
biot zebueffen.

8. Sed poena. Aber die straff vñ schmach/so vñ der xij tafel gsatz aufgericht/ist vñloschē.
Welche aber die Pretores ersüde (so honoraria/dz ist ein eerambt/straf gehaissen) wirt noch
in gerichte gebraucht. Dann die schazung der schmach/wirt nach d grad d würdigkait/
vñ erliche lebē/yzg höher. dan schlechter erthent. Welhs auch gegen den aigenleuten nit
vñbillich sol werdē gehalten/dz mā die schmach eins leybmans/d ein schaffer od hauffhals
ter ist/andē schätz/dā sonst eins gmainē mitelmessigen/so nur für ein hauffknecht/gbrau
chet/od aines d gar veracht niches andē thut/dā dz er gseilt od gfangē/sein arbeit hertig

9. Sed et lex. Auch hat dz Cornelisch gesetz vñ schmachait meldung (Elich müß vrichtē.
gethō/vñ dēßhalben ein clag vñ schmach aufgericht/welche gebürt/so ainer fürgive /wie
er geduppelt/ mit oder on schmerzen gschlagen sey/oder das ainer mit gwalt in des ander
ren herberg gangen wär. Die herberg wirdt alhie verstanden/sie sey aigen/oder vñb geld
bestanden/oder ym vñ sonst gelihen/oder das er sonst als ein gast darynn wonet.

10. Atrox. Die schmach aber wirdt der geschicht halbē atrox/dz ist hefftig oder wildt ge
schätzt: als wenn ainer verwundet/od mit kolben geschlagen wär. Oder von der stat wegen:
als so ainer im Radhaus/od offnēplatz/oder in angesicht des Pretors gsmächet wäre. Od
der person halbē: als wenn ein oberthait gschmächet wirdt/od ein Radher: vñ ainer schlech
tē Adrigen person/oder der natürlich oder freiuater/vñ irē natürlichen oder freykind ge
schmächet wurde. Dāñ anders würd die schmach eins Radherin vñ vatern/vñ anders ai
ner schlechten frēddē person geschätzt. Wñß weile macht auch ein schmach wild oder heff
v

§. 60. §. 9

C. eo. l. si. et i
Anthen, vt
ab illustribus
§. sancimus
col. v.

Wrtle Wob die schmach in die augen geschlagen wer. Es hat aber klaine
fuerst wild schmach gehalten.

11. In summa. Rürzlich ist zewissen/dz ein yeder/welherlay schmach er gelitē/peinlich
oder burgerlich clagen mög. In burgerlicher clag/wirdt nach gschertzter schmach oberür
ter weyß/ dem verclagten ein geldstraff auffgelegt. Souer aber peenlich geclagt/ so mag
yn der Richter außserhalb der ordenlichen straff/seins gefallens/vermög der zenoniamisch
en constitution/straffen also das die erleuchte männer/vñ die der würdigkait halbe ob ynē
sein/durch ihr procuratores oder gwalhaber/vmb schmach clagen/oder verclagt mögen
werden in krafft b. melter constitution / wie auß derselben offentlicher wirdt erscheinen.

Wrtle Extra ordinaria pena. ein außserordenliche peen oder straff/ist die im rechte nit außgedruct:
sonder dem Richter hainstet/nach geleghait der vbelthat/doch zimlich zestraffen. vt. in. l. j.
ff. de iure delibe. Et. l. hodie. ff. de penis. Oder so gleich die straff im rechten bestimpt/vnnd doch durch den
Richter bißweilen gmett/oder gmindert werden mag: so wirdt es dennoch ein außserordenliche straff ge
haßten. l. ij. C. vt intra cert. tēp. Aber Illustres erleucht/haßten auch eins Kayfers oder fürsten Käre/ staz
halter oder oberst ambleut/ obs gleich nit albeg eins grossen herthommen wären. l. quisque. C. ad leg. Zul.
maist. Welche erleucht personē/vñ die ob ynen sein/allain durch gwaltrager sich der Injurie bschwärre/od
deshalbē verclagt mögen werden. Was vnder inen/mag selb peinlich clag durch kainen procurator auß
richten sie wurd dann burgerlich stürgenossen/vnd an ein gelt gschertz. l. non solum. §. ager. ff. eo.

12. Non solū. Nic allain ist die schmach abzetragen verbunden/ welcher die schmach selb
gethō/dz ist/ gschlagē her:sond auch welcher durch hainlich betrug gschmāhet/ od durch
wasserlay weg betrogē hat/ oder welcher angeraitz hat/ ein andern an sein wang oder bas

13. Hac actio. Dise clag aber thüt durch ein dissimulation/ oder er (cken zeschlagen.
dichte versünung erlesche. Wen derhalbē die schmach ainer nachlassen/das ist / so bald sie
bschehen nit hohe züßergen nemen würd:der selb mag nachuolgend die ainmal nachgelass
sen schmach / nit wider vernemen oder gedencen/obs yn gleich het gerauen.

Wrtle Auch soll dise clag inner iarsfrist / nach der begangen oder erkantten schmach beschehen. l. si
non conuict. C. de iniurijs.

Summa.

Beschlossen
wird in diesem
titel / wie die
iniurien

- In manigerlay bedeytung wirdt verstanden. §. 1.
- Beschehen nit allain mit feüßtschlegen/sonder auch mit worten/schriefft/
oder dergleichen. §. 2. 9. 12.
- Zübeklagen / nit allain der geschmächten person züßet/ sonder auch dem
vattern/ eheman/vnd schwehern. §. 3.
- Dem herrē beschehē/durch seinē leibmensche/od freie dienstman. §. 4. 5. 6.
- Vorzeiten vnd yezo gestrafft sein/ oder werden. §. 7. 8. 11.
- Atroz oder häßtig wirt/ der geschicht/ person/ oder starthalben. §. 10.
- Durch erdichte versünung thüt/erleschen. §. 13.

De obligationibus, quæ quasi ex delicto nascuntur.
Von verbindungen/so beinach auß dem malefiz oder
auß halbem malefiz erwachsen.

Tit. V.

Si iudex. Wenn ain Richter durch sein vbelgselt vrtel/den krieg ihm selb auff dē hals
bindet: so wirdt er nit geacht/ auß dem malefiz aigenlich verbundē zesein: sonder seidi
mall er nit vñ dem malefiz/ noch auß ainigerlay contract oder vertrag verbunden/ vnnd
dennoch etwas wiewol vñ vnfürsichtigkeitait. gesündigt haben verstanden: so wirdt er das
für geacht/ auß halbem malefiz verpflucht zesein/ derhalbē er dan nach rechtmessiger er
khanthus des Richters/ die straff soll gedulden.

Wrtle Wenn der Richter auß vnwissenhait der rechten/oder irtung einer loblichen gwonhait/oder
sonst vnfürsichtlich geurtelt: so bindet er ym dē krieg selb auff den hals/ dz ist/er müß die be
sch. digt parthei/nach seins oberrichters erkhanthus/ires schadens ergeze. Het aber d Richter die parthei
mit wiligem vorwissen gferlich verurteilt: so wär er vñ dē malefiz/des berrugs halbē abzetrage schuldig.

2. Item is. Auch wirdt verstanden/das diser auß halbem malefiz zñ abtrag verbunden/
sey/auß